

erd.kugel.rund ein projekt von theater/baum/schere

zum projekt

Ich möchte Sie auf unser Projekt *ErdKUGELrund* in Zusammenarbeit mit der *Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz*, dem *Welthaus Graz* und dem *Verein Südwind* aufmerksam machen. Unter diesem Projektnamen werden unter anderem Lesungen sowie Workshops zu globalen Themen ausgearbeitet und in die Tat umgesetzt.

zur lesung

Zum Auftakt fand am 24. Oktober 2012 in der Forstschule Bruck an der Mur die Lesung *Der große Bioschmäh - Wie uns die Lebensmittelkonzerne an der Nase herumführen* des Agrarbiologen und Bestsellerautors Clemens G. Arvay statt.

zur veranstaltung

Zur Veranstaltung wurden landwirtschaftliche Betriebe sowie Klein- und Mittelbetriebe eingeladen und ihnen die Möglichkeit eingeräumt, ihre Produkte bzw. ihre Betriebe zu präsentieren. Uns geht es darum, Bauern und Produzenten auf der einen Seite und Konsumenten auf der anderen Seite, welche nachhaltige Lebensmittel konsumieren möchten, zu vernetzen. Unser Zielpublikum sind Menschen, die sich für solidarische Landwirtschaft, bäuerliche Direktvermarktung oder Lebensmittelkooperativen interessieren.

der stand der dinge

Definitiv sieht es so aus, dass wir derzeit mehr produzieren als wir zum Leben benötigen. Die Qualität der Lebensmittel bleibt dadurch ebenso auf der Strecke wie die Nachhaltigkeit der Ressourcen. Für die Zukunft wird es notwendig sein, dass in vielen Bereichen bezüglich Nachhaltigkeit umgedacht werden muss. Unser ökonomischer Fußabdruck muss verringert werden. Dazu ist es wichtig, sich in vielen Dingen weitgestreute Informationen zu suchen und diesen Komplex auf ein Minimum zu reduzieren. Dies ist ohne Hilfe nicht immer einfach. Nur wenn die KonsumentInnen sowie ProduzentInnen umdenken ist Veränderung möglich. Uns ist es wichtig, in diese Richtung einen Schritt respektive ein Zeichen zu setzen.

unsere intuition

Wir wollten mit dieser Lesung im Bereich Ernährung bzw. Lebensmittelkonsum dazu anregen, das Bewusstsein für unsere Lebensmittel sowie die Wahrnehmung über dessen Anbau, Verarbeitung und Vertrieb zu bilden respektive zu schärfen. Wir, *Theater/Baum/Schere - Bibliothek der Sinne*, haben für die Organisation, die musikalische Umrahmung (*Exotic Woods*) sowie für die professionelle Bewerbung und die Verbreitung der Flyer gesorgt.

|sabine aigner|

der große bioschmäh

Wissen tun wir es alle, doch was passiert tagtäglich in der mittelbaren und unmittelbaren Lebensmittelindustrie? Wie arbeitet die Werbung und von welchen Bildern lassen wir uns beruhigen, blenden und belügen? Eben wissend belügen. Die Aufforderung in *Der große Bioschmäh* ist einmal mehr, sich seinen persönlichen Einkaufszettel genau unter die Lupe zu nehmen und die Auswahl der Produkte auf seine jeweils individuellen Bedürfnisse sowie die Herkunft der Produkte selbst zu durchleuchten. Das alte Lied, jene Gemüsesorten zu konsumieren, die gerade Saison haben, wäre nur ein Punkt, den jeder für sich beantworten darf. Doch Arvay vermeidet den erhobenen Zeigefinger und erklärt statt zu belehren, stellt Alternativen zur

Diskussion und zeigt, wie es hinter den *natürlich-bio*-Industriebrothallen und den mehrere tausend Hühner haltenden Bio-Freilandfarmen wirklich wuselt. Von den Schlachtmethoden abgesehen kommt am Ende doch wieder der Mensch raus. Der Konsument. Und der ist es schlussendlich, der den Daumen nach oben oder unten zeigt. Denn wie bei Tieren gilt auch bei Gemüse: Der Ursprung liegt in der Natur, nicht in der Werbung.

|helmut schlatzer|

Clemens G. Arvay:

Der große Bioschmäh: wie uns die Lebensmittelkonzerne an der Nase herumführen. - Wien : Ueberreuter, 2012. - 207 S. : Ill. ISBN 978-3-8000-7528-7 fest geb. : EUR 19,95